

» VeranstalterInnen:

- Flensburger Arbeitskreis für soziale Gerechtigkeit
- AG der freien Wohlfahrtsverbände (Flensburg)
- LAG FRAU & BERUF Schleswig-Holstein
- LAG der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten Schleswig-Holstein
- VAMV Verband alleinerziehender Mütter und Väter

» Veranstaltungsort:

Christopherushaus
Hindenburgstraße 26
24768 Rendsburg

» Veranstaltungsdauer:

25.06.2009, 10.00-16.00 Uhr

» Anmeldung | Kontakt:

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 18.6.09
beim Frauenbüro der Stadt Flensburg
Tel. 0461.852677 oder per Fax 0461.851641

Die Kostenpauschale beträgt 10 Euro
und ist vor Ort zu zahlen.

Kein Rettungsschirm in Sicht!?

Eine Hartz IV Bilanz



Einladung

Tagung am 25.06.2009

» Workshops

Bitte ankreuzen!

- 1. Wohn(t)räume - Wohnen mit Hartz IV
Moderatorin:
Martina Dreger, Die Treppe, Flensburg
- 2. Menschenbild seit Hartz IV
Moderator:
Thomas Nolte, Diakoniepastor, Flensburg
- 3. Alleine gelassen, alleinerziehend
Moderatorin:
Margot Eidtmann, Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Kiel
- 4. Hartz IV - verbaute Zukunftschancen für Kinder?
ModeratorInnen:
Nikolaus Müller, Arbeiten für die Umwelt e.V., Flensburg
Irene Johns, Deutscher Kinder-Schutzbund SH
- 5. „Für`n Appel un` `n Ei“ - Der Arbeitsmarkt für Frauen seit Hartz IV
Moderatorinnen:
Katharina Petersen, FRAU & BERUF, Flensburg
Doris Schneider, FRAU & BERUF, Itzehoe
Marion Gurlitt, Gleichstellungsbeauftragte, Bad Oldesloe

Frauenbüro der Stadt Flensburg
Rathausplatz 1
24937 Flensburg

Absender:in/Name:

Rückmeldung/Anmeldung
FAX: 0461.851641
rodewald.inga@stadt.flensburg.de

» Kein Rettungsschirm in Sicht!? - Das Leben mit Hartz IV

Es ist nun mehr als 4 Jahre her, dass das „4. Gesetz der Modernen Dienstleistung am Arbeitsmarkt“, in Kraft trat. Es ist Zeit, eine Bilanz zu ziehen: Welche Auswirkungen hat die Einführung von Hartz IV in Schleswig-Holstein?

Seit der Einführung von Hartz IV entwickelte sich eine ungeheure Dynamik, die ein neues gesellschaftliches Gesicht zur Folge hatte. Über 230.000 Menschen in Schleswig-Holstein sind mittlerweile finanziell abhängig von den Geldleistungen Hartz IV und müssen nach den Regeln leben, die der Gesetzgeber und teilweise die leistungsgewährenden Behörden diktieren. Diese Regeln veränderten alle Lebensbereiche: die eigenen vier Wände, den Arbeitsmarkt, die gesamte Bildung, die Gesundheit und das eigene Selbstverständnis.

Der Abstieg in die Armut hat sich beschleunigt, der Ausstieg aus der Armut wurde erschwert. Ob Alleinerziehende, Alleinstehende oder ganze Familien, es gibt eine Parallelgesellschaft, deren Leben durch Armut bestimmt wird.

Während für die von der Finanzkrise gebeutelten Banken selbstverständlich durch Regierungsverantwortliche unvorstellbare Summen bereitgestellt werden, wird für bundesweit über 7 Millionen Menschen das Leben am Existenzminimum immer härter.

Wir möchten mit Ihnen auf dieser Tagung die Auswirkungen von Hartz IV erörtern und Öffentlichkeit schaffen, Erfahrungen austauschen und Forderungen erarbeiten, damit Hartz IV nicht Endstation bleibt.

» Tagesablauf:

- 10.00 Uhr: Begrüßung
durch VeranstalterInnen
- 10.20 Uhr: Schlagworte - und was aus ihnen geworden ist
(Versprechen und Wirklichkeit)
- 11.00 Uhr: Erfahrungsbericht der
Bürgerbeauftragten des Landes
Schleswig-Holstein Frau Birgit
Wille-Handels
- 11.20 Uhr: Klageflut oder Klimawechsel?-
Hartz IV als Herausforderung
für die Sozialgerichtsbarkeit-
Referent: Lars Werner,
Richter am Sozialgericht
Schleswig
- 12.00-
12.45 Uhr: Mittagspause
- 12.45-
14.30 Uhr: Workshops
- 14.45-
16.00 Uhr: Resümée - Wie geht es weiter?